

mir nie, daß Du mich nicht liebst, mein Süßer, ich denke ja immer an Dich, und soll Dich meiden? Nein, in meinem Geiste liebst Du, lieb' ich Dich und küsse ich Dich rasend Deine Fanny.“

(Dann auf einem Extrablatt:)

„Wenn ich Dich aber nie sehen soll, nichts von Dir hören soll, so kann ich nicht leben; Du mußt mir schreiben Arthur, denn sonst, nein, ich will nicht immer an blöde Selbstmorde denken! Du liebst mich ja und wirst mir durch Fany immer etwas liebes zukommen lassen. Verweigere mir die Bitte nicht, Arthur !

10000000 Küsse.“

### Juli

1/7 Samstag nachts.– Eigentlich merkwürdig, wie man halb blöd wird durch das ewige Studieren. In zehn Tagen ungefähr dürft' ich vor den Gestrengen sitzen. „Is mer gor net angenehm.“ –

Heute bei M.s gewesen. Fännchen auch; sie reist morgen nach Gmunden. Sie bittet dringend um Correspondenz. Zum Schluß (es waren vielleicht zwanzig Personen da) waren wir zwei Sekunden im Stiegenhaus allein und nahmen mit einem Kuss Abschied von einander –

Es ist alles in mir wie verhängt mit grauen Schleiern.

15/7 Samstag Mg. Gestern machte ich mit von mir gar nicht erwartetem Erfolg Theoreticum. Das Resultat des ganzen Rigorosums wäre also wie folgt.

Anatomie pract.	genügend	Anat. th.	ausgez.
Physiol. pract.	genügend	Physiol. th.	genügend
Chemie	ausgez.	Physik	genügend.

20/8 Sonntag.– Kam gestern Abend von einer Reise en fam. zurück. Vom Tage meines Rigorosums bis zu dem meiner Abreise verging die Zeit sozusagen von selber. Ich begann auf der Poliklinik zu percutiren und auscultiren, spazierte im Volksg. hin und her, sprach mit Fanny M. etc. Über meine Reise möge hier nur eine kurze Chronik verzeichnet sein – denn die „Familie“ verdirbt ja schließlich alles, was einer Reisebeschreibung werth wäre.

30. 7. Abreise, Abend. Bis

31. 7. Abend Ragaz (Schweiz).

1. 8. Ragaz

2. 8. Ragaz

3. 8. Ragaz – Davos

4. 8. Davos

5. 8. Davos – Pontresina (über den Albulapass)